

**RUHESTAND** Botschafter Paul Seger wanderte heim

# Von Erfurt nach Riehen zu Fuss

«Es ist ein schönes, ein emotionales Gefühl, wieder zu Hause zu sein», lächelt Paul Seger, kurz nachdem er an der Lörracherstrasse mit seinem Hund Kari die Schweizer Grenze überquert hat. Ein paar Meter weiter vorne wird er schon von seiner Familie erwartet: Seine Frau hat ihm ein Glas Whiskey – sein Lieblingsgetränk – mitgebracht. Und seine Mutter einen Eukalyptuskranz: «Eigentlich sollte es ein Lorbeerkranz sein», schmunzelt sie. «Aber ich habe eben keinen gefunden.»

Der Basler Paul Seger war bis zum Freitag, 29. September, der Schweizer Botschafter von Deutschland. Per Montag, 2. Oktober, ist er dann in den Ruhestand gegangen – und zwar auf eine ganz besondere Art und Weise: Er wanderte heim. «Ich wollte ›Heimgen› wörtlich nehmen und mich Schritt für Schritt von meinem Gastland verabschieden», meinte er zufrieden. Der Weg hat aber auch eine andere Symbolik: «Gleichzeitig wollte ich auf diese Weise langsam in meinen Ruhestand reinlaufen.»

Die Schweizer Botschaft von Deutschland befindet sich natürlich in Berlin; gestartet ist Seger jedoch in Erfurt. Die deutsche Hauptstadt sei mit knapp 900 Kilometern Entfernung von Basel dann doch ein wenig zu weit weg für eine Wanderung gewesen, ausserdem habe er Mitte November wegen Terminen hier sein müssen, erklärte der Frischpensionierte. Die 600 Kilometer von Erfurt aus schaffte er in gut sechs Wochen – mit Pausen. Die Route führte zunächst in die Mitte von Thüringen nach Arnstadt, von da



**In Riehen angekommen: der ehemalige Schweizer Botschafter von Deutschland Paul Seger.**

Foto: Nathalie Reichel

aus nach Stadtilm, später nach Baden-Württemberg unter anderem in die Städte Schrozberg, Rottweil, Freiburg im Breisgau und Lörrach. Seine Wanderung dokumentierte er fleissig in seinem Profil auf Instagram.

## «Eine symbolische Grenze»

Vorgestern Mittwoch war dann der lang ersehnte Moment da: die Einreise in die Schweiz. Doch wieso eigentlich über Riehen und nicht direkt nach Basel? «Ich finde, Riehen schafft den besten Bezug zwischen Deutschland und meiner Heimatstadt Basel, daher ist der Übergang Lörrach-Stetten für

mich eine sehr symbolische Grenze – und ausserdem die sichtbarste, die man zu Fuss gehen kann», erklärte der ehemalige Botschafter.

Von Riehen Nord aus ging es weiter durch die Langen Erlen, anschliessend dem Rhein entlang und über die Mittlere Brücke bis zum Marktplatz – «dem Zentrum von Basel», wie Paul Seger sagte. Dies geschah notabene bei unerwartet blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein, nachdem es die Tage zuvor praktisch durchgehend bewölkt und regnerisch gewesen war. Ein schöner Empfang also – sogar vom Wetter her. *Nathalie Reichel*